

freiheit auf Grund des oben angegebenen Paragraphen in Anspruch nehmen.

Die Nachzahlung der geschuldeten Beträge wird natürlich verlangt, nur dann nicht, wenn es sich um Steuern handelt, die nicht mehr veranlagt noch überhaupt erhoben werden sollen, wie z. B. Einkommen- und Körperschaftssteuer für 1920 und 1921, ferner Wehrbeitrag und Reichsnotopfer.

Badische Gebäudesondersteuer

Frage: Wer hat die Sondersteuer zu tragen?

Antwort: Bisher wurde die Sondersteuer vom bebauten Grundbesitz auf die Mieter oder die Nutzungsberechtigten umgelegt. Seit dem 1. April 1925 ist dies nicht mehr der Fall, die Steuer bildet vielmehr jetzt einen Teil der gesetzlichen Miete.

Steuertermine für Mai

- 5. Mai:** Lohnsteuer (letzte April-Dekade), s. S. 256. Sächsische Arbeitgeberabgabe.
- 8. Mai:** Württembergische Gewerbesteuer. Schonfrist 2 Tage.
- 10. Mai:** Bayerische Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche. Hessische Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche. Nur Monatszahler.
- " Preußische Gewerbesteuer. Monatszahler. Schonfrist eine Woche. Auch Zahlung der Lohnsummensteuer, wo sie zur Hebung gelangt, s. S. 271.
- " Thüringische Gewerbesteuer.
- " Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Einkommensteuer: 0,9 % des Umsatzes für den Monat April. Monatszahler. Schonfrist bis zum 17. Mai.
- " Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Körperschaftssteuer für den Monat April. Schonfrist eine Woche.
- " Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer für den Monat April. Monatszahler. Schonfrist bis zum 17. Mai.
- " Ebenso Luxussteuer.
- 15. Mai:** Preußische Grundvermögens- und Hauszinssteuer. Schonfrist bis zum 22. Mai, s. S. 271. Auch in den anderen Staaten sind in der Regel die landesrechtlichen Grundvermögens- und Hauszinssteuern fällig. Fälligkeit einer Vierteljahrsrate der Vermögenssteuer auf Grund des letzten Vermögenssteuerbescheids. Schonfrist bis zum 22. Mai.
- " Lohnsteuer (erste Mai-Dekade).
- " Sächsische Arbeitgeberabgabe.
- " Sächsische Gewerbesteuer.
- " Kirchensteuer.
- 25. Mai:** Lohnsteuer (zweite Mai-Dekade).
- " Sächsische Arbeitgeberabgabe.

Dr. H.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa.

Es konnten folgende Auszeichnungen an Schüler anlässlich der Abschlußfeier am 24. April verteilt werden:

Eine Anerkennungsurkunde für vorzüglichen Fleiß und Leistungen in der Präzisionsuhrmacherei aus der Großmann-Stiftung erhält der Schüler Anton Kopp (Aichhalden).

Eine Anerkennungsurkunde für hervorragende Leistungen in der praktischen Präzisionsuhrmacherei im Sinne der Großmann-Stiftung erhält der Schüler Albert Ade (Kempten).

Belobigungen mit Eintragung ins Zeugnis für Fleiß und Leistungen wurden zuerkannt den Schülern Herbert Müller (Sommerfeld), Erwin Philipp (Fürstenwalde), Fritz Pfeiffer (Großschöna), Paul Heinzig (Chemnitz), Walter Prendel (Groitzsch).

Lobend erwähnt wird Wilh. Reinhard (Hannover).

Je einen Zapfenrolierstuhl, aus Mitteln, die die Altherrenschaft der Schüler-Vereinigung „Saxonia“ zur Verfügung gestellt hat, erhalten der Lehrling Erwin Philipp (Fürstenwalde) und der Schüler Georg Schindler (W.-Altwasser).

Ein Buch, Klein: Astronomische Abende, gestiftet von der Uhrmacher-Vereinigung „Urania“, erhält der Schüler Helmut Estler (Glashütte).

Ein Buch, Sander-Loeske: Uhrenlehre, gestiftet von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe, erhält der Lehrling Henrik Friederichs (Amsterdam).

Die „Uhrmacher-Woche“, Leipzig, stiftete eine Reihe von Büchern. Sander-Loeske: Uhrenlehre, ist zuerkannt worden dem Lehrling Arthur Munz (Igstadt), Hanke: Uhrmacherlehre, dem Lehrling Otto Thielemann (Glashütte). Je einen Uhrmacher-Kalender, ebenfalls von der „Uhrmacher-Woche“, erhalten die Schüler Max Lindenmann (Ulm), Erich Kühne (Waldheim), Fritz Schwankl Bayreuth), Ferdinand Krasenbrink (Haldern).



Wie ich schon in der vorigen Nummer schrieb, sind mir infolge meiner Artikel zahlreiche Zuschriften zugegangen, für die ich herzlich danke. Auch haben mir eine größere Anzahl von Kollegen Zeitungen mit ihren Anzeigen übersandt. Auch darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich bitte, mir auch weiterhin alle Anzeigen einzusenden. Die Zusendung liegt im Interesse aller Kollegen, denn das eingesandte Material wird zu einem bestimmten Zwecke verarbeitet, über den allerdings heute noch nichts gesagt werden kann.

Um eins muß ich noch bitten: Zuschriften an mich verquicke man nicht mit Bestellungen und Anfragen an die Reklameabteilung der UHRMACHERKUNST und mit sonstigen Mitteilungen an die Zeitung oder an den Zentralverband, weil dadurch die Erledigung außerordentlich erschwert wird.

Sehr interessant war mir der Brief eines mitteldeutschen Kollegen, der mir schreibt, daß er die Zeitung immer zuerst in der Mitte aufschlage, um meinen Artikel zu lesen, da Reklame ein kleines Steckenpferd von ihm sei. Er beschreibt mir dann seine Reklamen und Geschäftsmethoden. Seinem Geschäft hat er z. B. die Bezeichnung „Uhrenklinik“ gegeben.

„Meinem Geschäft gab ich die Bezeichnung »Uhrenklinik«, allerdings zum Leidwesen verschiedener hiesiger Kollegen“, heißt es in der Zuschrift. „Aber jedes Kind muß doch seinen Namen haben. Während man bei Personen mehr Wert auf den schönen Klang des Rufnamens legt, ist im geschäftlichen Leben die Zweckmäßigkeit des Namens das Wichtigste. Wenn in den Inseraten immer wieder der Name »Uhrenklinik« auftaucht, so wird sich derjenige, dessen Uhr einmal stillsteht, doch zunächst daran erinnern, daß es in der Stadt eine Uhrenklinik gibt, und er wird mein Geschäft aufsuchen. Das ist der Zweck des Namens, und ich glaube, daß Sie in dieser Firmierung nichts Uneinwandfreies finden werden.“

Ich finde an der Bezeichnung nichts auszusetzen; im Gegenteil halte ich sie vom Reklamestandpunkt aus für sehr geschickt. — Doch hören wir, was mir der Kollege über eine Schaufensterdekoration schrieb:

„Quer hinter das Fenster legte ich ein Brett, an dem ich eine 22 cm hohe, schwarze Pappe anbrachte und diese mit verschiedenen Gucklöchern in runder Form versah. Dahinter brachte ich Vergrößerungsgläser an, hinter denen ich gehende Uhrwerke mit nachfolgenden Erklärungen aufstellte:

1. Schweizer Herrenuhrwerk, 10 Steine, Zylinderang, Schlüsselaufzug.
2. Schweizer Herrenuhrwerk, 10 Steine, Kronenaufzug.
3. Schweizer Damenuhrwerk, 15 Steine, Ankerang, Kronenaufzug.
4. Schweizer Damenuhrwerk, 10 Steine, Kronenaufzug. Vor der Reinigung in 57 Teile zerlegt! Zur Beachtung! Um der Uhr ein langes Leben zu erhalten, ist es nötig, daß diese mindestens alle zwei Jahre einmal dem Fachmann zum Nachsehen vorgelegt wird, der eingelaufene Zapfen poliert und andere sich einstellende Gang- und Eingriffsfehler rechtzeitig beseitigt werden. Wenn Sie es nicht vorziehen sollten, eventuelle Reparaturen in meiner eigenen, leistungsfähigen Werkstätte ausführen zu lassen, so betrauen Sie mit dieser Arbeit in Ihrem eigenen Interesse nur einen anerkannten Fachmann.

